

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1931

42 (26.1.1931) Montagsausgabe

Macdonald in Wien.

Vor einer Regierungskrise?

H. London, 25. Jan. (Eigener Drahtbericht der „Badischen Presse“.) Premierminister Macdonald ist dem Vernehmen nach entschlossen, zurückzutreten und das Parlament aufzulösen, falls seine Regierung am kommenden Mittwoch bei der Abstimmung über die zweite Lesung der Gewerkschaftsvorlage eine Niederlage erleidet. Die politische Entwicklung hat sich derartig zuspitzt, daß der Kampf um die Vorlage, die den Gewerkschaften außerordentliche Rechte zubilligen will, zu einer Kabinettsfrage ersten Ranges geworden ist. Das Schicksal der Abstimmung ist deshalb noch vollkommen ungewiß, weil die Liberalen zwar einmütig den stark sozialistischen Charakter der Bestimmungen des Gesetzes abgelehnt, aber einer Neuwahl solange aus dem Weg gehen müssen, als nicht die dem Parlament vorliegende Wahlreform durchgepeitscht ist. Die Partei wird im Augenblick zwischen diesen Erwägungen hin und her geworfen.

Auch in der Regierungspartei herrscht alles andere als Einigkeit. Die jüngeren Mitglieder unter der Führung Sir Oswald Mosley haben ausgerechnet für Mittwoch die Anderräumung einer Fraktionsversammlung durchgesetzt und werden dann von der Regierung eine zufriedenstellende Erklärung über die Arbeitslosenpolitik verlangen. Andererseits hat der unter Margareton stehende linke Flügel wieder einmal seine Engherzigkeit bei wichtigen Abstimmungen kundgegeben. Auch von dieser Seite können Überraschungen kommen. Es ist nicht zu verwundern, daß unter diesen Umständen der vielgeplagte Premierminister im Gespräch mit Freunden eine gewisse Resignation erkennen ließ, denn die Lage seiner Regierung ist wenig beneidenswert. Die Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt tragen noch zur Verschärfung bei.

Für Montag hat eine außerordentliche Kabinettsitzung eingeberufen werden müssen, um die Maßnahmen zu beraten, die die Regierung zur Lösung des Textilkonflikts ergreifen will, von dem 400 000 Arbeiter betroffen werden. Der Premierminister gedenkt persönlich einzureisen, um die Partei auf die ohnehin schon verzweifelte Lage der englischen Baumwollindustrie hinzuweisen und auf diese Weise wenigstens eine provisorische Einigung anzubahnen.

Gandhi wird freigelassen.

* Berlin, 26. Jan. Der Vizekönig von Indien hat, nach einer Meldung Berliner Blätter aus Delhi, die bedingungslose Freilassung Gandhis und der anderen Mitglieder des Arbeitsausschusses des Allindischen Kongresses angeordnet. Gleichzeitig hat er die Achtung dieses Ausschusses als ungefähliche Körperlichkeit aufgehoben.

Die Freilassung Gandhis ist eine Auswirkung des Abchlusses der Londoner Rundfunkkonferenz. Gandhi wurde am 5. Mai vorigen Jahres als Führer im Kampf gegen das Salzmonopol verhaftet.

Graf Bethlen in Wien.

Wien, 25. Jan. Der ungarische Ministerpräsident Graf Bethlen ist am Sonntagabend in Wien eingetroffen. Am Bahnhof wurde er vom Vizekanzler Schober begrüßt.

Bei seiner Abreise in Budapest erklärte Bethlen den am Bahnhof versammelten Journalisten, daß er die Fahrt nach Wien unternähme, um den Besuch Dr. Schobers in Budapest zu erwidern und um den Freundschafts- und Schiedsgerichtsvertrag zu unterzeichnen. Ungarn hege gegenüber Österreich sehr große Hochachtung, da es besonders die Bemühungen dieses Landes um den Wiederaufbau seiner Wirtschaft und den Erfolg dieser Arbeit sehe. Er hoffe, daß der Besuch dazu beitragen werde, daß die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Österreich und Ungarn noch inniger gestaltet werden.

* Berlin, 24. Jan. (Kunstsprache.) Das Wahlsprüngsgericht beim Reichstag ist am Samstag mittag zu seiner 1. Sitzung zusammengetreten und nach mehr als eineinhalbstündiger Beratung hinsichtlich der Mandate des Abgeordneten Mönke und der Konservativen Volkspartei zu folgendem Ergebnis gekommen:

Der gegen die Wahl des Abgeordneten Mönke erhobene Einspruch ist begründet. Es besteht kein rechtliches Bedenken dagegen, daß die auf die Kreiswahlvorschläge zur Konservativen Volkspartei abgegebenen Bestimmungen auf den Wahlvorschlag „Deutsches Landvolk“ verrechnet worden sind. Die endgültige Entscheidung erfolgt durch Urteil nach Feststellung des Zahlenergebnisses.

Badisches Landestheater:

„Die Zauberflöte“.

Zum Gedächtnis von Mozarts Geburtstag vor 175 Jahren.

Am 27. Januar vor 175 Jahren wurde Wolfgang Amadeus Mozart geboren. Die ganze musikalische Welt feiert in diesen Tagen diesen Großtag der deutschen Musik. Unsere Theater beehren sich, Festveranstaltungen zu geben, in den Konzertsälen führt man Werke von ihm auf, in den Kirchen erklingen seine Messen, der Rundfunk sendet, Freunde guter Hausmusik geben sich eine Feierstunde, man windet dazu um seinen Namen einen Kranz leuchtender Worte. Aber diese Feiern freuen leider nur um seine bedeutendsten Schöpfungen, um seine fünf Meisteropern: Entführung, Figaro, Così fan tutte (ganz selten), Don Juan und Zauberflöte; von dem halben Hundert der hinterlassenen Sinfonien sind es die drei bekanntesten in Es und C-Dur und G-Moll, dazu einige Kammermusik, einige Lieder — alles übrige, eine ganze Musikbibliothek, bleibt verdeckt für die Öffentlichkeit. Und doch sollte ein solcher Gedentag gerade dem unbekanntesten Mozart gewidmet sein. Man würde dann sehen, daß Mozart nicht immer derselbe Mozart war, der apollinische Künstler, wie man sagen hört, sondern daß es auch einen werdenden Mozart, einen gewaltigen Stürmer und Dränger gab, und daß in seinen Werken auch Schwächeres Platz gefunden hat. Von einer solchen Ueberschau aus würden wir seinen Namen und sein Werk vielleicht für unsere Zeit in ein neues Licht rücken und den Universalist noch höher bewundern.

Es ist nötig, aus Anlaß dieses Gedentages in Worten für ihn und seine Kunst zu werben, oder zu sagen, daß wir aus der Zerrissenheit, aus der Unruhe unserer Zeit seine innere Ruhe klarer sehen, wie die vorangegangenen Epochen, stärker, mächtiger aber auch die Größe und Weite seines Lebensgefühl und Schönheit seines Melos himmlisch empfinden und seine Kühnheit im harmonischen Aufbau über alle pärenden Verwunde stellen? Besser wollen wir für diesen deutschen Künstler werden: führt ihn mehr auf, hört ihn mehr! Denn Mozart heißt lauteste Schöpferkraft, absolute Größe. Wie alle Großen, muß er von jeder Zeit neu erobert werden, neu erlebt werden.

Dieser Ruf: Mozart mehr aufführen! gilt auch für unser Badisches Landestheater. Wir möchten künftig nicht mehr die halbe Spielzeit hindurch auf gute Mozart-Aufführungen warten. Wie groß das Interesse dafür ist, leh das ausverkaufte Haus erkennen. Offenbar hatte die Intendanz in ihrem kürzlich erschienenen Bericht „Die Pflege der Kunst im Landestheater“ die Mozartopern nicht unter jene zwanzig (!) Opern gerechnet, die „eine Zugkraft auf das Publikum ausüben, und zwar eine, die dauernd ist“; denn sonst hätten wir die obengenannten fünf Meisterwerke im Repertoire nicht mühen nicht über einen matten, wenig Abwechslung bietenden Opernspielplan Hagen. Wir hatten in früheren Jahren neben Richard Wagner Mozart als Hauptstütze, dazu einen reichen Schatz von Spielopern bis zu der von unseren jungen Kapellmeistern peinlich gemiedenen „Undine“. Wir müssen wieder zu dieser Reichhaltigkeit gelangen, um einen weiten Kreis von Theaterfreunden zu halten und zu erhalten!

Ein Raubmörder stellt sich selbst.

Hamburg, 25. Jan. Am 20. Januar d. J. wurde in Berlin-Neutölln im Büro der Mercedes-Palast-Lichtspiele der 49jährige Geschäftsführer Ernst Schmöller erschossen und beraubt. Der Täter erbeutete einen größeren Geldbetrag. Am Sonntag vormittag stellte sich in Hamburg bei der Kriminalpolizei der 36jährige Mörder Herbert Erwin Franz König, geboren in Charlottenburg, mit den Worten: „Ich stelle mich freiwillig, weil ich in Berlin am 20. Januar einen Raubmord begangen habe“.

König hatte nach seinem Geständnis die Raubgelegenheit Tage vorher sorgsam ausgesondert und festgestellt, daß der Geschäftsführer die Einnahmen nachts im Büro auszurechnen pflegte. Die Waffe kaufte sich König in Berlin, schlich sich dann am Abend in das Büro ein und rief dem Geschäftsführer zu: „Hände hoch, Geld her“. Der Geschäftsführer soll vor Schreck gelähmt dagestanden haben, und nun behauptet König, daß sich, als er das Geld zusammenraffe, plötzlich ein Schuß und dann kurz darauf beim Verlassen des Büros ein weiterer Schuß löste.

König will sich dann den Rest der Nacht in Berlin umhergetrieben und am nächsten Tag bereits nach Hamburg gefahren sein. Auf der Fahrt will er den Revolver von sich geworfen haben. In Hamburg trieb sich König umher und verbrachte das Geld in niederlicher Gesellschaft. Er hatte bei seiner Selbstgestellung noch ganze

drei Pfennige bei sich. König will nach seinen Aussagen Laufbüchse, später auf dem Lande als Messer und zuletzt als Arbeiter wieder in Berlin gearbeitet haben. Seit Anfang dieses Jahres will er arbeitslos sein.

Freifahrt nach Sowjetrußland.

Jena-Meiß, 25. Jan. Einen bemerkenswerten Antrag stellten für die letzten Stadtratssitzung die Nationalsozialisten für drei kommunistische Anhänger. Sie forderten die Freifahrt für drei kommunistische Anhänger über die russische Grenze, damit die Sowjetideals sich mit eigenen Augen von der Ungültigkeit der Sowjetideals Vorurteile überzeugen könnten. Da die Nationalsozialisten diesem Antrag ebenfalls zustimmten, weil sie glaubten, die drei Abgeordneten in ihrem Sinne berichten werden, trat der Antrag Annahme.

Auto stürzt in einen Fluß - fünf Tote.

Bromberg, 25. Jan. Am Sonntag morgen ereignete sich in Bromberg ein folgenschweres Autounfall. Ein mit fünf Personen besetzter Autobus fuhr eine abschüssige Straße hinunter, rutschte infolge der Glätte ab und stürzte in den Fluß. Fünf Personen wurden getötet, vier wurden verletzt. Bei drei wurden Verletzungen festgestellt. Die Mehrheit der Ertrunkenen sind

Die politische Verrohung:

Bruderkampf statt Einigkeit

Schwere kommunistische Ausschreitungen.

Stendal, 26. Jan. Am Sonntag fand in Bismark eine kommunistische Kundgebung statt. Gegen mittag erschienen 5 Lastautos und 14 Personenautos aus Magdeburg, deren Insassen auf dem Marktplatz eine Versammlung abhielten. Anschließend wurde ein Umzug durch die Straßen der Stadt veranstaltet.

Dabei kam es zu schweren Zusammenstößen, u. a. wurden zwei Straßenpassanten, die ruhig ihres Weges gingen, überfallen, zu Boden geschlagen und schwer mißhandelt. Das Lokal des Gastwirts Luce wurden von den Kommunisten gestürmt. Etwa 20 Personen drangen in das Gastzimmer ein und schlugen auf die dort sitzenden Gäste los. 8 Personen wurden verletzt, davon 7 schwer. Das Inventar des Saales wurde in einen Trümmerhaufen verwandelt. Auch der 70jährige Gastwirt wurde schwer verletzt. Die Fensterscheiben des Lokals wurden von außen eingeworfen. Zwei junge Leute wurden vor dem Lokal überfallen und überprüft.

Der Pfarrer des Ortes, der sich zu einer Taufe begeben wollte, wurde beschimpft und bis in die Kirche hinein verfolgt. Die Polizei und Landjäger erwießen sich den Kaufverderben gegenüber machtlos. Im ganzen wurden 15 Verletzte, darunter 10 Schwerverletzte gezählt.

Zusammenstöße zwischen Links und Rechts.

Brunsbüttel, 25. Jan. Am Sonntag nachmittag hatten die Nationalsozialisten in Brunsbüttel (bei Hamburg) einen Aufmarsch der S.A. und ein Konzert der Gaupelle im Hotel „zur Post“ angelegt. Die Kommunisten hatten von auswärts Verstärkungen von etwa 300 Mann herangezogen, die gegenüber dem Hotel Aufstellung nahmen. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung waren auch zwei Ueberfallkommandos aus Altona herangezogen worden.

Als der nationalsozialistische Zug mit etwa 800 Mann am Hotel vorbeimarschierte, wurde er mit Schmährufen empfangen. Die Masse, die durch Geheer aufgestellt wurde, stimmte schließlich ein ohrenbetäubendes Geschrei an und bewarf die Musikpelle und die S.A.-Männer mit Ziegelsteinen. Ein Muster brach mit schweren Schädelerletzungen zusammen. Sofort rückte eine Schutzstaffel heran, um das Lokal zu schützen. Die Polizei mußte wiederholt mit dem Gummiflügel eingreifen, um die Menge auseinander

der zu treiben. Der Umzug durch Brunsbüttelweg und die Kundgebung der Nationalsozialisten konnten dann ohne weitere Zwischenfälle durchgeführt werden.

DZ. Kassel, 26. Jan. In dem benachbarten Grebenstein kam es am Sonntag nachmittag zu einer schweren Schießerei zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten. Die Nationalsozialisten hatten zum Nachmittagsessen eine Versammlung abgehalten. Um 12 Uhr kamen kommunistische Kesselkommunisten des benachbarten Grebenstein reits etwa 80 Kesselkommunisten das Versammlungslokal an. Sie räumten es auch nicht, als Kasserler Nationalsozialisten sich übernahmen sollten.

Als diese sie aufforderten, Eintrittsgeld zu zahlen, schickten sie mehrere Schüsse ab. Die Kasserler Nationalsozialisten wurden verletzt, deren zumteil schwere Wunden an den Armen und Beinen zu sehen waren. Die Kasserler Schupo, die von der Grebensteiner Polizei unterstützt wurde, traf zu spät ein, konnte aber die Schüsse abfeuern. Die Kasserler Nationalsozialisten wurden durch die Schüsse verletzt, die bereits auf drei Lastkraftwagen der Kasserler Nationalsozialisten und auf zwei Lastkraftwagen der Kasserler Nationalsozialisten zum Einsatz gekommen waren.

Unterstützung herbeigerufen wurde, traf zu spät ein, konnte aber die Schüsse abfeuern. Die Kasserler Nationalsozialisten wurden durch die Schüsse verletzt, die bereits auf drei Lastkraftwagen der Kasserler Nationalsozialisten und auf zwei Lastkraftwagen der Kasserler Nationalsozialisten zum Einsatz gekommen waren. Sämtliche 89 Kommunisten wurden dem Kasserler Nationalsozialisten zugewiesen.

Penig, 25. Januar. Die Ortsgruppe Penig der N.S.D.A.P. veranstaltete am Samstagabend in Penig eine öffentliche Versammlung, in der der nationalsozialistische Stadtrat von Leipzig sprach. Im Verlaufe der Aussprache kam es zu einer Schießerei, wobei 11 Kommunisten und 4 Nationalsozialisten schwer verletzt wurden.

Infolge einer Panne ereignete sich das Chemnitzer Schloß am Sonntag nach dem Zusammenstoß. Die Schloßarbeiter im stark zerstörten Saal fand man mehrere Verletzte, einen Schlagtrug und einen Dolch.

Dresden, 25. Jan. Das Polizeipräsidium Dresden hat am Samstagabend in Dresden eine öffentliche Versammlung der Nationalsozialisten in Dresden veranstaltet. In der Versammlung sprachen die Nationalsozialisten und die Kommunisten. Die Nationalsozialisten sprachen über die Schloßarbeiten im stark zerstörten Saal fand man mehrere Verletzte, einen Schlagtrug und einen Dolch.

Ueber die „Zauberflöte“ deren letzter Sinn die Verkündigung der Menschheitsliebe ist, möchten wir aus Anlaß dieses Gedentages einen anderen großen deutschen Musiker sprechen lassen: „Der Deutsche kann die Erscheinung dieses Werkes gar nicht erschöpfend genug würdigen. Bis dahin hatte die deutsche Oper so gut wie gar nicht existiert; mit diesem Werke war sie erschaffen! Welcher göttliche Zauber weht vom populärsten Liede bis zum erhabensten Hymnus in diesem Werke. In der Tat, das Genie hat hier einen zu großen Riesenschritt, denn, indem es die deutsche Oper erschuf, stellte es zugleich das vollendetste Meisterstück derselben hin, das unmöglich übertroufen, ja, dessen Genie nicht einmal erweitert und vorgelegt werden konnte.“ Mit diesen und noch mehr Worten hat Richard Wagner in seinen viel zu wenig bekannten Gesammelten Schriften Mozart ein herrliches Denkmal gesetzt.

Das ausverkaufte Haus nahm die Neueinstudierung mit gespannter Aufmerksamkeit und reichem Beifall entgegen. Wir haben über eine gute Besetzung zu berichten. Bekannt sind: Kammerlängerin Marie Fanz als Pamina und Kammerlänger Wilhelm Kuntz als Tamino; beide waren in bester stimmlicher Verfassung und führten ihre Partien eindrucksvoll durch. Auch Kammerlängerin Mary Eselsgroth ist seit Jahren als Königin der Nacht gefehlt. Adolf Schöpflin gab den Sarastro edel und ruhig in der Haltung und warm im Gesanglichen. Das Singpielhafte des Märchens kam durch Karlheinz Löber und Lotte Fischbach zur Geltung. Einen Sprecher ohne pathetischen Tonfall gab Kammerlänger Franz Schüller. Klavierspiel gut aufeinander abgestimmt waren die Damen der Königin Fina Reich, Doris, Ellen Winter und Elfride Haberkorn. Auch die Herren, besonders Hedwig Schöning, hielten sich recht tapfer. Den Mozer wird Robert Kiefer für die nächsten Aufführungen noch kräftiger ausarbeiten.

Die von Viktor Pruscha bejagte Ingenieurgenossenschaft hielt sich an gute Tradition, zum Vorteil der Aufführung. Die Bühnenbilder waren wir vor Jahren von Emil Burtard oder Ludwig Siwert nun auch von Torsten Hecht auf Zeitlosigkeit abgestimmt, und zwar nach den Grundsätzen einer gegenwärtig bestechten Regie. Joseph Krups leitete die Aufführung, die da und dort noch einiger Modifikation bedarf, um für den 27. Januar als Festvorstellung zu bestehen. Unverkennbar war sein Bestreben, das Festerliche der Musik zu betonen.

Wie werde ich reich und glücklich?

Operette im Konzerthaus.

Die Zeitgemäßheit dieses Kurses in zehn Bildern wird durch den Erfolg bestätigt: bis ins hinterste Parkett biegen sich die Reihen von lernbegierigen und erwartungsvollen Menschen.

Aber es ist ein Kursus für Harmlose. Man lernt, was man aus vieler Erfahrung schon weiß; mit dem Reichwerden, das Ding läßt sich allenfalls drehen; aber das Glückseligen, das ist keine so einfache Sache. Auch nicht, wenn man es nach den noch so allgemeinverständlichen Grundsätzen eines Leitfadens versucht.

Man lernt, wenn man auspaßt, noch etwas: wie produziere ich mit zeitgemäßer Unkostenverminderung eine Operette? Ei der Tausend, wird sich Herr Felix Joachimson, der textliche Verfasser, gelagt haben, man macht heute aus Blei Gold, aber man macht wenigstens glauben, daß mans mache. Warum sollte man nicht aus

— sagen wir: dünn ausgewalztem sonstigem Unedelmetall reichte machen können? Das könnte sogar gerade einmal ein Standteilchen zu versuchen. Und welchen Erfolg würde man wenn es gelänge, die so heiß ersehnte hundertprozentige des Schlagers einwandfrei zu verwirklichen? — Nun, die Lungen, und wer dies Ereignis zu würdigen weiß, sein, und Zübel ein: „Ohne Leben ist das Leben eben gar kein Leben.“ „Ich bin so glücklich, so glücklich glücklich zu sein, denn zweitens, denn drittens, denn sechstens.“ „Ich bin so glücklich.“ Hier wird die Geisteslosigkeit mit geradezu maßloser Ehrlichkeit betrieben und so ins Unenliche verlängert, der positiven Seite beinahe wieder als geistreiche Seite selbst auftaucht. Hier wird die Geschmackslosigkeit des solcher gemischer Reinheit dargestellt, daß man fast wieder daran finden kann. Und dementsprechend wird hier in der Unkompliziertheit des Operetten-Revue-Daseins so ins Unendliche barste gesteigert, daß man anfängt, eine komplizierte Methode dahinter zu vermuten.

Auch Milcha Spoliansky, der Komponist, ist nicht ungenutzt. Er kennt die Wege der Musik, die da leicht im Ohr geht, sei es im wiegenden Rhythmus leiser Sentimentalitäten mit den Synthesen des Jazz. Er hält sich mit Vergnügen an die auf den Hörer überirrenden und unbefangenen Töne dieser diesen Spuren, ohne richtig marant oder zündend zu sein.

Das Konzerthaus-Operetten-Ensemble „aus belle manieren“ den Erfolg von „Meine Schwester und ich“ auf seine musikalische nun um einige Köpfe vergrößert, ging unter der Leitung von der Leitung von der Trend statt an die Sache heran. Klobie ist der Mann, der reich werden will; mit diesem Ziel den selbstverständlichen Frechheit, die zu diesem Ziel absteuert, mit einer sehr netten Art der gelanglichen Produktion, den Schen, das den Kursus in der anderen Abteilung den Weg des glücklich zu werden, und das natürlich die entsprechenden anwärters mit den entsprechenden Folgen freuzt. Die Kompositionen sind reich, sie macht das reich. Elisabeth Verta, die Lis für die erkrankte Nelly Rademacher einzulernen, die sie den Schmerz der Verlassenheit ironisiert, wieder mit der konnte, als Schwerenotter von Geheimrat, wieder mit der stropfen zu seinen Couplets aufwarten, die ihm schließlich eintrugen. Gerhard Jutz karikiert den Vortier von dem Liebhaber, Karl Meher markiert einen Vortier von dem Robustheit, Paul Müller beweist als Schmeichler, beamer die Besseligkeit seiner beruflichen Einschätzung, Frank tanzt und singt sehr witzig als das Vorhang vor, Reihenfolge verantwortlich ist, vor einem Vorhang vor, Schönste der bunten Ausstattung Torsten Hecht ist, der Herr leitete das aus Mitgliedern der Polizeipolizei, Jozochester.

Vergnügter Beifall zwischenbürg und besonders im Saal, werde ich glücklich? (Um vom fragwürdigen Reichtum zu sehen.) Auf einige Stunden also jedenfalls; im Kontrast

Die Morphiumspritze / Von Friedrich Nieneck.

Der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch trug sich im Hotel... die Filmkünstlerin Ria Bernher eine kleine dramatische... sie nicht weniger überraschend für den Gegen... Ende war.

Im weiten Stod des Gebäudes befindlichen Räume lagen... "Das goldene Stäbchen", darin sie die Hauptrolle... die Premiere war gut verlaufen, der Film hatte... Ria ins Hotel zurückfuhr, war es halb zwei.

Die anstrengenden Arbeiterarbeiten zu einem anderen, noch... Ria hatte sich ein Schlafmittel greifen... Ria hatte sich ein Schlafmittel greifen... Ria hatte sich ein Schlafmittel greifen...

Die Künsterin lachte nervös. Indem sie die Spritze ins Zimmer... Die Künsterin lachte nervös. Indem sie die Spritze ins Zimmer... Die Künsterin lachte nervös. Indem sie die Spritze ins Zimmer...

„Was haben Sie gemacht?“ wütete er. „Ich erwürge Sie!“... „Morphium!“ sagte sie langsam, kalt.

„Geh Sie!“ rief er stöhnend, und machte Miene, aus dem... Er ergriff gewalttätig ihren Arm. „Bleiben Sie!“ Sie sank in... „Dann können Sie wenigstens das grelle Licht...“ flüsterte sie... „Geh Sie!“ rief er stöhnend, und machte Miene, aus dem... Er ergriff gewalttätig ihren Arm. „Bleiben Sie!“ Sie sank in... „Dann können Sie wenigstens das grelle Licht...“ flüsterte sie...

Er näherte sich ihr, sie schauerte. Als er sein Gesicht gegen ihre... Er schnellte auf. „Zum Teufel! Was tun Sie?“ Seine Hand... Die Künsterin lachte nervös. Indem sie die Spritze ins Zimmer... „Was haben Sie gemacht?“ wütete er. „Ich erwürge Sie!“... „Morphium!“ sagte sie langsam, kalt.

„Geh Sie!“ rief er stöhnend, und machte Miene, aus dem... Er ergriff gewalttätig ihren Arm. „Bleiben Sie!“ Sie sank in... „Dann können Sie wenigstens das grelle Licht...“ flüsterte sie... „Geh Sie!“ rief er stöhnend, und machte Miene, aus dem... Er ergriff gewalttätig ihren Arm. „Bleiben Sie!“ Sie sank in... „Dann können Sie wenigstens das grelle Licht...“ flüsterte sie...

Unten im Süden / Zwischen Bessern, Gauklern und Heiligen.

Von Dr. Fritz Schmidt.

Wir alle sind ausgeehrte Kinder der Mutter Sonne, sagt ein... deutsch Dichter, ja wir Nordländer, wir Deutschen sind es beson... denn die Sonnenscheitelt liegt uns im Blut. Sie trieb unsere... Vorfahren an den Wanderstab, südwärts über die Alpen, trotz Schnee... und Eis, Lawinen und Sturzflüssen. Heute sind die Sturzflüsse ge... bündigt. Sie treiben behagliche Schnellzüge über glühende Schienen... tränge, in kühl gebauten Serpentina zu den Höhen hinauf, die... dann in den Rauch der Berge verschwinden. Der Reisende merkt in... den Postern nichts mehr von dem mühseligen Wandern eines Lann... hühners und seiner Zeitgenossen.

Heute lodt Italien allein nicht mehr. An weniger bekannte Ge... stade des Mittelmeeres und an des schwarzen Erdteils geheimnis... volle Küsten will er seinen Fuß setzen. Als wir die silberne, weiße... blühende „Oceano“ im Hafen von Genua bestiegen, stand Korfita, das... wilde Gebirgsland, und die zerklüfteten Balearen bevor, Spanien... und Nordafrika. Es lohnt sich schon, seine Ferien auf einem solchen... Schiff zu verleben. Alle Unrat und das Tempo der Großstadt sind... auf den Schiffsplanen bald vergessen. Unter südlicher Sonne und... Sternen kehrt im Bordliegestuhl die Ruhe in die Seelen ein. O, das... Mittelmeer kann ein weiches schmeichelndes Lied singen, kann aber... auch toben wie ein Berberker. Wenn dann die weite aufgeregte See... tocht, ist es erst recht schön, wenn man ein starkes Schiff unter... sich hat.

An einem Sonntag morgen ließen wir bei schwerstem Sturm... weter durch die schmale Hafeneinfahrt von Algier. Der Sturm... hatte die Nacht über aus vollsten Baden geblasen und Nordafrikas... Küste herant. Das Einlaufmännchen war deshalb eine leemannische... Leistung des Kapitans. Die See toste grauäun und der Regen... wind peitschte pfeifend Hafenbauten und die Häuser der amphit... theatralisch aufragenden Stadt. Die höher gelegene Kasbah, die... Eingeborenenstadt, lag von Regenwolken fast verdeckt. Einige Stun... den vorher war ein Seejoch untergegangen und ein englischer... Steamer mußte kurz vor Mitternacht, um nicht in Gefahr zu kom... men, gegen die Hafentauern geschleudert zu werden, plötzlich die... hohe See aufsuchen. In dem Wörtchen „plötzlich“ liegt hier die... Tragik; denn am Abend vorher war eine schicksalhafte Veranlagung... reisegesellschaft unter bewährter Führung im Smoking und Abend... steid an Land gestiegen, um die nächtlichen Aufregungen der Marok... kanerstadt, wie Harems, Bauchtanz, Kaffertöhnen und konzentrierte... Sünde mit Herzklopfen kennen zu lernen. Man muß doch in Old... England mitreden können! Diese Gesellschaft sah nun bis Nach... mittag lehrbüchlich von der überdachten Hafentauer nach ihrem ent... schwindenden Schiff aus, und gab den Eingeborenen in der verfallenen... Smokinggesellschaft genügend Anlaß zur Neugierde.

Wir aber machten mit viel Schneid fast längsseitig zweier moder... ner französischer Kreuzer fest. Erwartungsvoll schaute die gesamte... Besatzung, Offiziere mit Ferngläsern trotz dreißig Meter Entfern... ung, von Bord zu Bord, zu dem schmutzen Deutschen hin, bis, der... internationalen Höflichkeit gehorchend, unsere Bordkapelle die Mar... seillaise schmetterte. Da stonden lange Reihen an Deck des Kreuzers... salutierend stramm, die Offiziere hatten die Mützen abgenommen... und salutierten auch noch, als hinterher das Deutschlandlied ertönte.

Am Nachmittag aber ließ die Sonne Wunderwerke arabischer... Baukunst entstehen und uns in enge, mit Treppen und Winkeln ver... schene Gassen der Kasbah hineinschauen. Wieviel Schmuck und Gest... alt herrschte in den überfüllten, halbverfallenen Häusern und Straßen... trotz des scharfen Regens, der den Hauptdreck wegwaschen hatte.

Wie muß es erst in den regenarmonen Monaten duften... Der letzte... Sultan von Algier, dessen Palast wir von innen bewunderten,... scheint ein sehr tapferer Mann gewesen zu sein, denn er war mit... 150 Frauen zu gleicher Zeit verheiratet.

Unglaublich bunt ist das Leben in der Kasbah, lärmend und... beängstigend zugleich, denn alles spielt sich auf den Straßen ab. Hier... und noch mehr in Tanger ist der orientalische Charakter vollständig... Burnusträger schreiten würdig durch die Gassen, Kamel- und Esel... treiber und Reiter ziehen, Herden von Lämmern — die Kreatur... sieht schon die Schloßbank — werden mit viel Lärm durch die... Straßen getrieben. Der Kaufmann handelt auf offener Gasse und... wie handelt er? Mit Händen und Füßen und gewaltigem Wort... schwall. Die Söhne der Wüste im braunen und weißen Burnus hören... bedächtig zu, bis auch sie zu gestikulieren anfangen. Schlimm sind die... bettelnden Kinder. Sie hänen wie Kletten und sind kaum abzu...

„Was haben Sie gemacht?“ wütete er. „Ich erwürge Sie!“... „Morphium!“ sagte sie langsam, kalt.

„Geh Sie!“ rief er stöhnend, und machte Miene, aus dem... Er ergriff gewalttätig ihren Arm. „Bleiben Sie!“ Sie sank in... „Dann können Sie wenigstens das grelle Licht...“ flüsterte sie... „Geh Sie!“ rief er stöhnend, und machte Miene, aus dem... Er ergriff gewalttätig ihren Arm. „Bleiben Sie!“ Sie sank in... „Dann können Sie wenigstens das grelle Licht...“ flüsterte sie...

Er näherte sich ihr, sie schauerte. Als er sein Gesicht gegen ihre... Er schnellte auf. „Zum Teufel! Was tun Sie?“ Seine Hand... Die Künsterin lachte nervös. Indem sie die Spritze ins Zimmer... „Was haben Sie gemacht?“ wütete er. „Ich erwürge Sie!“... „Morphium!“ sagte sie langsam, kalt.

„Geh Sie!“ rief er stöhnend, und machte Miene, aus dem... Er ergriff gewalttätig ihren Arm. „Bleiben Sie!“ Sie sank in... „Dann können Sie wenigstens das grelle Licht...“ flüsterte sie... „Geh Sie!“ rief er stöhnend, und machte Miene, aus dem... Er ergriff gewalttätig ihren Arm. „Bleiben Sie!“ Sie sank in... „Dann können Sie wenigstens das grelle Licht...“ flüsterte sie...

schütteln und merkwürdig, die eingeborenen Passanten, Handwerker... und Händler, sehen die hilflosenden Blicke der Europäer gar nicht... Manchmal kann man sich das Lachen kaum verbeissen, wenn diese... schmutzigen Bettelbuben und -Mädchen in ihrem gerlumperten Saft... mit allen möglichen Gebärden ihr angelegliches Leid zu illustrieren... versuchen.

Schlimm sind aber auch die zahlreichen Fremdenführer Tangers... die einander Konkurrenz machen, und die Lederwarenhandler. Sie... radebrechen in allen Sprachen und sind schon in ihren schaufelnden... Booten, gefüllt mit Handtäschchen, Schreibmappen und Rissen aus... Kamelleber am Schiff, bevor es Anker gemorren hat. Ihr Schreien... hört man bis tief in die Nacht, wenn die müden Passagiere im sauberen... Schiffsbett liegen und Lärm und Geräusch der Eingeborenen... stätten nur noch im Traum erscheinen.

Man sieht ungeahnte Bilder. Es ist wie in Tausendundeiner... Nacht. Märchenzähler hoden auf offenem Marktplat, umgeben von... Erwachsenen und Kindern. Weißbärtige Diener Allahs, heilige im... Volksmund genannt, lesen mit seltsamem Wiegen des Körpers aus... dem Koran vor und Gläubige hoden im Umkreis, um Allah für die... abgewinkelten Geschäfte zu danken. Wenn aber dann der Muezzin... vom hohen Minarett Allah preißt, sinkt alles auf die Knie und... berührt mit der Stirn die Erde. Zwischenbüchler kößt man immer... wieder auf verschmüht grinsende Sungen, die zu Bauchtänzen und... Feiern in geheimen Kneipen einladen, — alles eigens für den... Fremden geschaffen, der bei Wolka und arabischer Musik geschoren... werden soll. Froh ist man, wenn man die Straßen verlassen hat und... wieder auf den sauberen Schiffsplanen steht und möchte doch in der... nächsten Stunde schon wieder in die geheimnisvollen Gassen ein... dringen. Afrika ist ein geheimnisvolles Land.

Eines Morgens läuft man Malaga, die liebliche spanische Stadt... an und fährt im Auto durch die südliche Landschaft. Herrliche Kirchen... und Stierlamparen, die charakteristisch für alle spanischen Städte... sind. Auch die kleinste hat eine Kathedrale und eine Arena. Die... Fahrt lohnt sich schon durch das Bergland nach der Alhambra, der... alten Maurenfestung, die noch heute Granada beherrscht. Unter der... hohen Burg liegt die Landschaft wie ein riesiges aufgelapptes... Märchenbuch unter der glasklaren Himmelskuppel. Ein uraltes Buch... das in Jahrhunderten sich kaum veränderte und eine ergreifende Er... zählung von der Pracht und Bergänglichkeit maurischer Hofhaltung... gibt. Und eine solche Herrlichkeit konnte man ein Jahrhundert fast... im spanischen Land vergessen, bis ein Engländer sie der Welt erneut... ins Gedächtnis rief. — Schön ist es, wenn die Abendsonne die roten... Fingelbächer Granadas vergoldet und in der Ferne die Schneefirnen... der Sierra Nevada aufleuchtet.

West ist das spanische Land und nur vereinzelt trifft man Ge... höste und Frauen in bunten Kopftüchern und die Männer mit... riesigen Hüten und dem malerischen Umhang. Die Landente sind... genügsam. Zum trodenen Brot ein paar Tomaten oder Zwiebeln... Trauben oder Feigen, so arbeiten sie den ganzen Tag auf den Feldern... und in den Steinbrüchen. Ihr Dasein ist hart und einfach. Ihre... Jugend, besonders die der Frauen, ist ein rasch verwehender Früh... ling, ein Ringen um das tägliche Brot.

Jahrhunderte ist um dieses Land gekämpft worden. Aber die... Kette der Lebenden reißt nicht ab. Auch heute schöpfen die Frauen... aus antiken Brunnen und tragen die Krüge mit seltsam jederdem... Gang hunderte von Meter weit der Behaulung zu. Noch heute füllen... die erschöpften Laktiere ihren Durst aus antiken Brunnenbuden und... die Kinder spielen lärmend um halbverfallene maurische Tempel... denen gegenüber vielleicht ein Gotteshaus steht. Man fühlt, nicht... der Mensch besitzt die Dinge, sondern die Dinge, das Land, besitzen... die Menschen. Unagbar traurig ist es, Maultier oder Giel in... Spanien zu sein. Es ist alles so eigenartig, anders als bei uns und... man kann sagen, daß jenseits der Pyrenäen Europa aufgehört hat... Aber eben, weil es so eigenartig ist, wird das Land für den Fremden... so reizvoll, abgesehen von den Stierkämpfen in der überfüllten Arena... und von feierlichen Messen in den weihrauchgeschwängerten hohen... Hallen der Kathedralen. In Sevilla findet man alles, was ein... romantisches Gemüt erwartet, lauliche Winkel und hohe Balkone... mit und ohne Mondlicht, schöne Männer und Frauen. Diese gehen... noch mit Kamm und Mantille grazios spozieren, was bei den welt... lichen Touristen meist zur Folge hat, daß sie sich auch solche Utensilien... erteilen und sich beim nächsten Bordstift damit schmücken...



Der Wunsch des Gatten...

Du weißt, liebe Eva, in diesen kalten Tagen ist mir eine Tasse Tee zum Frühstück und Abendessen am liebsten. Aber nimm bitte Messmer's Ceylon-Indian in der grünen Packung, 50 g 110 Pfg., der besonders ergiebig und bekömmlich ist, weil er an- aber nicht aufregt. — Ich hoffe, Du hast bald genug Umhüllungen gesammelt, damit das Tee-Service komplett wird, denn Messmer-Tee schmeckt in den dünnchaligen, japanischen Tassen besonders gut.

Gutschein Nr. 821

Sie erhalten gegen Einsendung dieses Gutscheines und Befügung von Messmer-Tee-Umhüllungen der Originalpackungen von zusammen

- 4 Pfund 1 echt japanische Teevase oder 1 Teekanne
- 1 Pfund 1 Teetasse oder 1 Sahnegießer oder 1 Zuckerdose
- 14 Pfund das vollständige Tee-Service porto- und verpackungsfrei durch

Ed. Messmer G. m. b. H.
Frankfurt a. M.

Das Schluchseewerk wehrt sich:

Die Erweiterung der Eliseeregulierung

Die Schluchseewerk A.G. in Freiburg teilt uns mit: In der Öffentlichkeit wurde die Schluchseewerk A.G. in letzter Zeit mehrfach angegriffen, weil gewisse Versprechungen vor der Konzessionserteilung vom 2. Juli 1928 nicht gehalten worden seien...

sich jederzeit bemüht, die abgeschlossenen Verträge zu erfüllen, nimmt aber auch für sich in Anspruch, daß man mit der Kritik abwarten, bis die im Gang befindlichen Arbeiten beendet sind...

Hamburger Zimmerleute verprügeln den französischen Grenzposten.

Rehl, 25. Jan. Am Freitag früh gegen 8 Uhr erschienen bei der französischen Passkontrolle jenseits der Brücke zwei Hamburger Zimmerleute und legten ihre Pässe vor...

Schwerer Autounfall bei...

Niederbühl (A. Raftatt), 26. Jan. Gestern um 6 Uhr fuhr der 33 Jahre alte Inhaber der Maschinenfabrik Leopold Schottmüller, aus Raftatt, kommend, bei der Kiegeler Bierablage auf das rechts...

Vater und Sohn stürzen mit dem...

Rehl, 25. Januar. In der Nacht auf Samstag langte ein 12jähriger Junge, der seinen 12jährigen Sohn auf dem Heimweg führte, mit seinem Motorrad in der Kurve unweit...

Prozess Bürkle vorläufig verurteilt

Freiburg, 25. Jan. Der mit großer Spannung erwartete Prozess gegen den früheren Inhaber der Bürkle-Werke Otto Bürkle und seinen Teilhaber Karl Herberich...

Nachrichten aus dem Lande.

Kreis Heidelberg.

r. Eppingen, 25. Jan. (Goldene Hochzeit.) Ihr 50jähriges Ehejubiläum konnten am Sonntag die Eheleute Jakob Förschel und Wilhelmine geb. Hoff begehen...

Kreis Offenburg.

Offenburg, 25. Januar. (Sentenz der Gangenlei.) Der Stadtrat beschloß, vom 1. April d. Js. ab den 22 auf 20 Pfg. pro Kubikmeter herabzusetzen...

Kreis Freiburg.

Freiburg, 25. Jan. („Das Reich.“) Franz Werfels neuestes, vor kurzem im urausgegebenen Drama „Das Reich Gottes“ am Samstagabend seine erste reichsdeutsche Aufführung erlebte...

Kreis Lörrach.

Lörrach, 25. Jan. (Ein Aufruf gegen Faschismus.) Der A. F. K. in Lörrach hat die Angelegenheiten des Faschismus in der Öffentlichkeit zu beleuchten...

Kreis Balingen.

Balingen, 24. Jan. (Werte und Gewinne.) In der Generalversammlung des Württembergischen Bauernvereins berichtete der Vorsitzende...

Rechtsanwälte in Baden.

Während sich die Bevölkerung unseres Landes seit 1900 um 444 518, d. h. 23,8 v. H., vermehrt hat, ist die Zahl der Rechtsanwälte in unserem Land von 224 im Jahr 1900 auf 582 nach dem Stand vom 1. Januar 1930 gestiegen...

Gerichtszeitung.

Der Ueberfall auf den Mannheimer Reichsbanner-Umzug. § Mannheim, 25. Jan. Die Verhandlung gegen die an dem Ueberfall auf den Umzug des Reichsbanners am 27. Juli v. J. beteiligten Nationalsozialisten mußte bekanntlich ohne den Haupttäter, den 20 Jahre alten S. L. Mann Hermann Baumgart...

Vom Schwarzwälder Kirschwasser.

Das Schwarzwälder Kirschwasser ist nicht nur innerhalb des Deutschen Reichs, sondern auch im Ausland räumlich bekannt, aber nur wenige wüßten wissen, welche Mengen von Kirsch- und Zwetschgenwasser im badischen Land gebrannt werden...

Wiederbelebung der Tabakindustrie.

Aus dem Kraichgau, 25. Jan. In der durch die allseitigen Stilllegungen in der Zigarrenindustrie hervorgerufenen großen Arbeitslosigkeit tritt doch allmählich wieder eine Belebung ein...

Die Losen im Lande.

r. Rohrbach b. E., 25. Jan. Einer der ältesten hiesigen Einwohner, Rupert Eiermann ist hier im Alter von 83 Jahren gestorben. Der Verstorbene erstreckte sich hier allgemeiner Achtung.

Die Losen im Lande.

Guggenau, 25. Jan. Ein Veteran von 1870/71, der Schmiedemeister Leo Stöber, ist im Alter von 78 Jahren zur großen Armeehinübergegangen. Er war ein äußerst beliebter Mitbürger und Handwerksmeister.

Baden-Baden, 25. Jan. (Gasttag des Reichsbundes der Kriegsbefähigten.) Der Reichsbund der Kriegsbefähigten, Kriegsteilnehmer und Kriegserhinterbliebenen hält am 6. und 7. Juni d. Js. in Baden-Baden den 9. ordentlichen Gasttag für den Gau Baden ab.

Advertisement for KNEIPP-PILZ Stuhlgang-Reiniger, featuring a portrait of a man and text describing the product's benefits for health and digestion.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 26. Januar 1931.

Ernst und Scherz.

Dah wir in einer ersten, sehr ersten Zeit leben, das braucht man eigentlich nicht immer betonen, da es jeder Einzelne am eigenen Leibe und am eigenen Geldbeutel zur Genüge zu verspüren bekommt. Fast hat es den Anschein, als ob im deutschen Volk, durch die ungeheuren Lagen und Sorgen, die man ihm aufgebürdet hat, aus einer der idealsten Lebensquellen, die man ihm aufgebürdet hat, eine Welt von Feinden die Zufuhr von Lebensmitteln abgebrochen ist. Die Feinde sind die Feinde, die in früheren Jahren um diese Zeit Haupt- und Nebensache der Feindschaft bildete und um die sich die größten Kämpfe führten. Sie lag im Dünkel. Ihr Dornröschenschlaf, der sich über den Stabgärten, erstreckt, wurde in keiner Weise gestört. Als in der Feindschaft, zu veranlassen, ist man zur sogenannten Delegation übergegangen. Anstelle der Konzentration hat man die Konzentration der Konzentration eingeführt. Also mit andern Worten: an Stelle der Einheit ist die Vielteiligkeit getreten. Wer den Konzentration angeht, der 'Badischen Presse' am Samstag und Sonntag nachmittags tun und Treiben trotz allem und allem nicht gefehlt hat. Und wenn auch da und dort ernste Bedenken gegen die Hülfsleistungen für den Feind geäußert werden, so darf man sich nicht so sehr über diese Bedenken wundern, da sie durch eine gewisse Lage sein Jota gebessert werden kann und daß durch eine gewissenmaßen der Lebenslust und Lebensfreude wieder entflammt werden können, der 'wirtschaftlichen Ankerbelug' kaum gebiert. Man soll also denjenigen, die sich ihren Lebenswilen trotz der Feindschaft bewahrt und auch noch einige Großen für die Feindschaft gibt, erheitert haben, keinen Vorwurf machen, wenn sie bei all den kleinen Kappenabenden, Tanz-Veranstaltungen und ihre Kräfte fröhlich sind mit den Feinden. Das ist ein Lebenszeichen nicht fehlt, zeigt der gute Besuch der Feindschaften am Samstag in den Cafés und in den Feindschaften, durch die auch unsere vielen hellseligen Berufsleute sich betriebliehen Sälen des Hotel Germania, der den Teil der Sonntag mit seinen Ausgiebigen und fast endlosen Feindschaften. So wie das heitere Konzert der Polizei in der Feindschaft, ein Zeichen für die Feindschaft, die Feindschaften nicht, wie vielleicht viele erwartet hatten, ein Feindschaften, sondern ein 'feindliches' Konzert, in dem Feindschaften, den Hauptbestandteil des gut ausgewählten Programms bildeten. Die Feindschaften Melodien, die unter der Feindschaft durchwehten, fanden stürmischen Beifall, so daß Feindschaften im Saale des Kühlen Krug, als Wahrer der Tradition Feindschaften, die schon unter Boettige gespielt haben — hatte die Feindschaften. Die 'Genussfolge' enthielt nicht nur flotte Feindschaften, sondern auch wirklich nährliche Volksbelustigungen Feindschaften von Benedic — Unruh heißt der Feindschaften hatten auch die lustigen Feindschaften, für die Dr. Schrenk Feindschaften der Harmoniekapelle Herr Rudolph konnte Feindschaften.

Gauturntag des Karlsruher Turngaues

Bericht der Gaubeamten — Neuwahl des Gauturnrates — Das diesjährige Gauturnen in Mühlburg

Der Gauturntag des Karlsruher Turngaues fand am Sonntag in Langensteinbach in der 'Festhalle' statt. Der Gauvertreter Brülle-Karlsruhe eröffnete den Gauturntag und begrüßte die Abgeordneten und insbesondere den Vertreter des 10. Turnkreises, Kreis-Frauenturnwart Laiterner, das Gemeinderatsmitglied Kronenwett als Vertreter des Bürgermeisters von Langensteinbach, sowie den Vertreter der Schulen, Herrn Oberlehrer Großklaus von Langensteinbach. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde dem langjährigen Turnwart Wilhelm Knodel von Langensteinbach in Anbetracht seiner geleisteten Dienste der Gau-Ehrenbrief und die D. T. Nadel vom Gauvertreter überreicht. Im Namen des Turnvereins Langensteinbach begrüßte der Vorstand Krauß die Abgeordneten.

jährige Kreis-Jugendtreffen der Nordgruppe findet an Pfingsten in Einheim a. d. E. statt.

Gauschwimmwart Benzler-Karlsruhe berichtete über den Betrieb im Schwimmen und gab dem Wunsche Ausdruck, daß sich immer mehr Schwimmerabteilungen bilden mögen. Der Karlsruher Turnverein 1846 ist Kreismeister.

Gaupressewart Seidel-Karlsruhe berichtete über das Pressewesen. Er brachte zum Ausdruck, daß das Einvernehmen zwischen der Tagespresse und der Deutschen Turnerschaft gut sei. Mit einem Dank an die Presse schloß er seine Ausführungen.

Nach dem Bericht des Gaueldwartes Strauß-Durlach, welcher über die Einnahmen und Ausgaben Aufschluß gab, sind die Kassenerhältnisse trotz der schweren Zeitverhältnisse noch gute zu nennen.

Auf Antrag der Kassensprecher, welche die Kasse in Ordnung fanden, wurde dem Kassier Entlastung erteilt.

Der Gauvertreter Brülle sprach allen Gaubeamten für ihre in uneigennützig, von idealem Geiste getragenen, geleisteten Arbeiten den gebührenden Dank aus.

Die Gausteuer wurde für das laufende Jahr in der seitherigen Höhe belassen.

Es wurde beschlossen, in diesem Jahre ein Gauturnen zu veranstalten und dem Turnverein Karlsruhe-Mühlburg, der in diesem Jahre sein 70jähriges Bestehen feiert, übertragen. Dem Turnverein Leopoldshafen wurde das im Laufe des Sommers abzuhaltende Gauschwimmfest übertragen. Die Gauwahlen finden am 29. März statt. Ort und Zeit wird noch bestimmt. Eine Reihe von Anträgen und Wünschen, die sich mit der schlechten wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Vereine befaßt haben, wurden zumteil in den Beratungen erledigt und zumteil an die maßgebende Stelle durch den Gauturnrat weitergeleitet. Mit der Rechnungsprüfung für das laufende Jahr wurde der Turnverein Berghausen betraut.

Neuwahl des Gauturnrates:

Brülle-Karlsruhe erster Gauvertreter, Dr. Siern-Eggenstein zweiter und Aug. Rumm-Karlsruhe dritter Gauvertreter; Landhauer-Gauoberturnwart und Turnwart für das Männerturnen, Weindel-Durlach Gauoberturnwart, Ruhnlich-Gaupolsturnwart, Lorenz-Gaupielwart, Durt-Gaujungenwart, Strauß-Durlach-Gaufassier, und Weber-Gauchrifführer, Seidel-Gaupressewart. Bezüglich der Wahl des Gauschwimmwarts wird dem Männerturnverein Karlsruhe die Aufgabe gemacht, einen geeigneten Schwimmer aus ihren Reihen zu bestimmen. Zu Beisitzern wurden gewählt: Mülle-Karlsruhe, Maish-Bulach, Kraß-Etlingen, und Frau Salzeberger-Etlingen als Vertreterin der Turnerinnen.

Turnwart Walbenberger-Beierheim sprach dem gesamten Gauturnrat und den Fachwarten den gebührenden Dank aus für ihre aufopfernde Tätigkeit im Interesse des Karlsruher Turngaues im einzelnen und unserer deutschen Turnerschaft im besonderen und brachte ein dreifaches 'Gut Heil!' auf die Genannten aus.

Der Gauvertreter Brülle schloß den Gauturntag und die deutsche Turnerschaft. Mögen die Verhandlungen dazu beitragen, daß die Pflege der Jugenderziehung auf dem Gebiet der Erziehung der Feindschaften in einer größeren geistlichen Entwicklung fortschreitet zum Wohle der edlen Turnerei und unseres gesamten deutschen Vaterlandes.

Der nächste Gauturntag findet in Karlsruhe-Kuppur statt.

Mieter-Verjammlung.

Der Landesverband badischer Mietervereine, sowie die Ortsausschüsse des Allgemeinen Deutschen Beamtenbundes und des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, hatten zusammen mit der Karlsruher Mietervereinsung zu einer Protestunterschrift gegen die nach Interessenpolitik der Hausbesitzer 'aufgerufen für Sonntag, normittags 10 Uhr, im Kolosseums-Saale. Der Vorsitzende, Herr Rippbahn, konnte nur einen schwachen Besuch feststellen. Als Referent war Stadtrat Ramm aus Mannheim erschienen. Dieser meinte, das Streben der Hausbesitzer ginge dahin, den Mieterhaushalt vollends zu befechtigen, dessen Wert von den Mietern erst anerkannt werde, wenn er nicht mehr vorhanden sei. Die Hausbesitzer wollten die Loderung der Zwangswirtschaft weiter treiben. Dagegen wendeten sich aber beispielsweise die Städte Mannheim und Heidelberg. Trodem sei es nicht ausgeschlossen, daß man eines Tages mit der dritten Loderungsverordnung überlastet werde. Der Redner bekämpfte die von den Hausbesitzern vorgeschlagene Gebührenumlage. Er forderte die Wiederinanspruchnahme der Wohnungsmangelloderung für alle gewerblichen Räume, soweit sie noch dem Mieterhaushalt unterliegen. Die Gebäudebesitzer müßten sich ihrem ursprünglichen Zweck, dem Wohnungsbau, zuwenden, das Geld aber nicht an Private abgeben werden.

Musikalisch-liturgische Abendfeier.

Die musikalische Abendfeier in der evangelischen Stadtkirche war eine Ehrung für den Kirchenmusikdirektor Hans Vogel. Der Christliche Sängerbund, Bezirk Karlsruhe, der etwa 250 Mitglieder umfaßt, lang unter der Führung des Chormeisters J. Wegele fünf Chorlieder dieses bekannten und geschätzten Karlsruher Komponisten, Chöre, die religiöse Texte zur Grundlage haben. Es ist eine schlichte, innige, glaubensfrohe Volksmusik, die vom evangelischen Choral und vom geistlichen Volkslied ihre besten Kräfte bezieht. Hans Vogels Chorlieder sind religiöse Volksgeänge. Sie sind einfach gebaut, durchaus homophon und führen sich einzig und allein auf die Kräfte der menschlichen Stimme zurück. In dieser Hinsicht stellen sie wertvolles musikalisches Gut dar, das zur Vertiefung und Verinnerlichung des Gottesdienstes dient. Auch die vier Lieder für eine Solostimme und Orgel, die zum Teil bekannt sind, bewegen sich in diesem Ausdrucksgebiet und stellen dem Sänger sehr dankbare Aufgaben.

Der Christliche Sängerbund, der dem Deutschen Christlichen Sängerbund angeschlossen ist, der über 1400 Vereine mit etwa 40 000 Sängern umfaßt, lang diese religiöse Liedlyrik unter glücklicher Einwirkung seiner Klangvollen, geschulten, den Text sorgsam behandelnden Stimmen. J. Wegele, der ruhig und bedachtvoll führende Chormeister, wählte den Stil dieser Musik, die nicht blenden will, mit schöner Einfühlbarkeit zu erfassen und fand bei seinen Sängern und Sängern alles Verständnis. Konzertführer Hermann Wachenbach-Tübingen konnte für die Lieder eine vortrefflich geschulte Baritonstimme einsetzen, die durch ihren weichen Klang und ihren warmen Vortrag den Weg in alle Herzen fand. Kirchenmusikdirektor Hans Vogel, der mit dieser Ehrung zugleich seine 25jährige Tätigkeit als Kirchenmusiker feiern konnte, spielte neben der schmiegsamen Begleitung dieser Lieder eine Toccata von Johann Sebastian Bach und die F-Moll-Fantasia von Mozart und bewährte sich, wie schon oft, als ausgezeichnete Organist. Schriftleitung und Gebet des Geistlichen, Gemeindegelänge fügten sich dieser Vortragsfolge ein. Die Stadtkirche war bis auf den letzten Platz besetzt.

Nach kurzer Ansprache wurde eine Entschließung gefaßt, worin es u. a. heißt:

'Die Karlsruher Mietervereine nehmen mit aller Entschiedenheit Stellung gegen die unberechtigten Forderungen der Hausbesitzer. Sie verlangen vom Landtag und den politischen Parteien nicht nur die Beibehaltung des § 7a, sondern restlose Abführung der Gebäudebesitzersteuer für den Kleinwohnungsbau zu tragbaren Mieten.' Entschieden abgelehnt wird ferner die Umlage der erhöhten Umlage, Steuern und Gebühren und weiter gefordert, daß die Wohnungsmangelloderung wieder für alle gewerblichen Räume Geltung erhält, die bisherige Loderung des Mietershaushalts rückgängig gemacht und derselbe ausgedehnt wird auf die Miets- aller Neubauwohnungen. Als letzte Forderung nennt die Entschließung die Schaffung eines sozialen Miet- und Wohnungsrechts.

§ Körperverletzung. Auf dem Wegplatz gerieten am Freitag nachmittag zwei Schausteller und ein Kraftwagenführer miteinander in Streit. Alle drei trugen zumteil erhebliche Verletzungen davon. — Angezeigt wurde ein Klebner aus Durlach, weil er im Streit in einer Wirtschaft in Durlach einen Wegger mit einem Schlagring erheblich verletzte.

§ Selbstmordversuch. Ein verheirateter 25 Jahre alter Lagerarbeiter versuchte sich am Sonntag nachmittag in seiner Wohnung in der Altstadt durch Einatmen von Leuchtgas das Leben zu nehmen. Er wurde von Hausbewohnern in letzter Minute gerettet und von der Polizei in bewußtlosen Zustand ins Krankenhaus eingeliefert. Es besteht Lebensgefahr.

Ein frecher Raubversuch.

Ein vorgehaltener Kasse in der Schwarzwaldstraße angehalten. Am Sonntagabend um 10 Uhr wurde eine ledige Hausgehilfin in der Schwarzwaldstraße bei der Führung von zwei unbekannten Männern gezwungen, die mit vorgehaltener Waffe versuchten, ihr die Kasse zu entreißen. Auf die Hilferufe der Angegriffenen hin eilte die Täter flüchtig. Die Kriminalpolizei verfolgt den Fall.

Die Arrestzelle erhängt.

Am Samstag nachmittag mußte ein in der Turnerschaft ein verheirateter Bauarbeiter festgenommen, weil er sich während seiner Wohnungseinrichtung demontieren wollte, nachdem er seine Rückkehrzeit wiedererlangt hatte, fand sie den Bauarbeiter am Gitterfenster der Arrestzelle hängend vor. Nachdem er noch um 8 Uhr abends kontrolliert worden war, wurde er am Sonntag nachmittag um 10 Uhr abends festgenommen. Die Angelegenheit ist noch im Gange.

Ein Dieb als Diebe festgenommen.

In der Nacht zum Sonntag wurden zwei 15 Jahre alte Lehrlinge festgenommen, die Schmuckgegenstände im Gesamtwert von etwa 2000 Mark gestohlen hatten. Bei der Einvernahme durch die Polizei stellte sich heraus, daß die beiden schon einmal vor etwa 14 Tagen demselben Diebstahl verurteilt worden waren. Sie wurden in der Nacht zum Sonntag gegen das Uniformverbot. Der Polizeibericht meldet: Die Angelegenheit wurde durch die Kaiserstraße ging. Die Uniformverbot wurden ihm abgenommen.

Leipziger Lebensversicherung 1830-1930 Die Gesellschaft, die nur Lebens- und Unfallversicherungen in höchster Vollkommenheit bietet. Bezirksvertretung für Nordbaden: Heinrich Schanze, Mannheim Meerlachsstraße 29

Voranzeigen der Veranstalter.

Volksbühne, Dienstag, 27. Januar, abends 8 Uhr, findet im Gartentheater des „Friedrichshofes“ die alljährliche ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins statt.

Der Harmonika-Ensemble, Karlsruhe, veranstaltet am Sonntag, den 1. Februar, in der „Eintracht“ sein zweites vollständiges Konzert mit anschließendem Ball.

brauchen, J. Dallmann, der das Manuskript zu diesem Film hier das lebendige Bild des Gedichtes entwerfen und einen passenden Dialog die Schicksale des Gremten und eines anderen gegenüberstellen.

Vorausichtige Bitterung für Dienstag, den 27. Januar, Fortdauer der unbefriedigten Bitterung.

Basketball des Vereins, Montag, 26. Januar, abends 8 Uhr, findet im „Eintracht“ sein zweites vollständiges Konzert mit anschließendem Ball.

Tages-Anzeiger.

Landesleiter: „Das Kommando des Arztes“, 18-10 Uhr. Colosseum: Variété-Programm, 8 Uhr.

Todes-Anzeige. Mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, Friedr. Geldmacher Kaufmann.

In der Not Handlesekunst. Sprechstunden finden statt in: Herrenstraße 5 (Reformhaus Jungbrunnen) täglich bis 7 Uhr.

Bücherabschluss Steuerberatung / Revisionen / Gutachten. Dipl. Kaufm. Dr. H. Heudorfer.

Immobilien Grundstück. ca. 650 qm (Bereitbetmer Feld) liegt Obstgarten, großer Baugelände, zu verkaufen.

Staatslotterie. Die Frist zur Erneuerung der Lose der 5. Klasse 36./262. Preuß.-Südd. Klassenlotterie läuft am 2. Februar 1931 ab.

Offene Stellen. Unternehmen am Platz bietet durch seine Reifeleitart (8241) Herren u. Damen gute Verdienstmöglichkeiten.

Weiblich. Tüchtig, Mädchen mit guten Zeugnissen tauglich für alle häuslichen Arbeiten.

Zu vermieten. 2 Büroräume in Kassenkeller, Kaiserstr. 247, Eing. Leopoldstraße (Kaiserplatz).

Werkstätte. auch f. Lagerraum geeignet, mit elektr. Wasser, sowie Kraftanschluss zu vermieten.

Werkstätte. auch f. Lagerraum geeignet, mit elektr. Wasser, sowie Kraftanschluss zu vermieten.

Werkstätte. auch f. Lagerraum geeignet, mit elektr. Wasser, sowie Kraftanschluss zu vermieten.

Werkstätte. auch f. Lagerraum geeignet, mit elektr. Wasser, sowie Kraftanschluss zu vermieten.

Der erste Waggon Spanische Blut-Orangen ist eingetroffen, vollsaftige süße Früchte.

30 Pfänke 5% Rabatt. Der erste Waggon Spanische Blut-Orangen ist eingetroffen.

Möbelhaus Carl Aug. MARX MARKTPLATZ. Das MÖBELHAUS Carl Aug. MARX MARKTPLATZ.

Haydnplatz 2. 1 Treppe, in schönster Lage d. Stadt, hell, feine möbl. Zimmer, auf Wunsch in 2 Räume zu verm.

Haydnplatz 2. 1 Treppe, in schönster Lage d. Stadt, hell, feine möbl. Zimmer, auf Wunsch in 2 Räume zu verm.

Tanzschule Trautmann. Karlstr. 18, Ecke Kaiserstr. Telef. 3155. Ende Januar Beginn neuer Kurse.

Laden. Kaiserstraße 38, sofort billig zu vermieten. Eintracht, Umlandstraße 39, (9910).

Mietgesuche. 2 Pers. such. bis Frühling 2 Zim.-Wohnung.

Mietgesuche. 2 Pers. such. bis Frühling 2 Zim.-Wohnung.

Mietgesuche. 2 Pers. such. bis Frühling 2 Zim.-Wohnung.

Jugendschönheit. durch die hautverjüngende Lückoo-Creme das histo-biologische Hautmittel (35,50 75 Pf. 1 Maß u. 2 Maß Creme-Seife FOPD Oberk.).

Öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Steuererklärungen für die Frühjahrsveranlagung.

Freihändel Stammboverten. Die Gemeinde Ilffingen verleiht auf freier Hand folgende öffentlichen Viehflöße.

Stammboverten. Die Gemeinde Ilffingen verleiht auf freier Hand folgende öffentlichen Viehflöße.

Stammboverten. Die Gemeinde Ilffingen verleiht auf freier Hand folgende öffentlichen Viehflöße.

Sportblatt der Bad. Presse

Wochenbeilage für Turnen, Spiel und Sport / Montag, den 26. Januar 1931

Spielausfälle und Ueberraschungen in der Meisterrunde.

Der Rheinmeister schlägt in Mannheim Bayern München / Fürth besiegt den württembergischen Meister Union Böckingen 10:2.

Ausfall der Meisterspiele in Karlsruhe und Birmasens.

Die süddeutschen Punktekämpfe.

Zahlreiche Spielausfälle und Ueberraschungen. Das höchste Wetter der letzten Tage, zu dem sich am Sonntag ein heftiges Schneetreiben und neuer Regen gesellten, setzten den Spielbetrieb in der Süddeutschen Meisterrunde auf die Strecke ab. In vielen Fällen waren die Plätze in einer derart ungemessenen Weise überfüllt, daß die Schiedsrichter gezwungen waren, das Spiel zu verschieben. In zahlreichen anderen Fällen wirkten sich die ungünstigen Witterungsverhältnisse auf die Spiele aus. In Mannheim trat die Sp. Bg. Fürth gegen Bayern München an, lieferte aber trotzdem ein sehr gutes Spiel ab, das mit 10:2 (6:1) Fürth zum Sieg brachte. In Birmasens gab es eine große Ueberraschung: Waldhof konnte gegen die Union Böckingen mit 4:1 (2:1) Treffern das gute Spiel der Waldhöfer Läuferreihe war ent-

Ausgefallene Meisterspiele.

Karlsruher Fußballverein — Normatia Worms.

Das am Sonntag auf dem K.K.V.-Platz in Karlsruhe vorgesehene Treffen der „Runde der Meister“ zwischen dem Karlsruher Fußballverein und dem VfR. Normatia Worms fiel den Wetterverhältnissen zum Opfer. Um 11 Uhr vormittags wurde Karlsruhe und Umgebung von einem wolkenbruchartigen Regen heimgesucht, der bis nachmittags nach 3 Uhr anhält und also auch noch zur festgesetzten Anfangszeit des Spieles andauerte. Im Einverständnis mit den beiden Mannschaften piff daraufhin der Schiedsrichter, Arnau aus Saarlouis, das Treffen nicht an.

Eintracht Frankfurt — F.R. Birmasens.

In Birmasens herrschten am Sonntag vormittag noch die besten Platz- und Witterungsverhältnisse. Um 11 Uhr setzte dann ein starkes Schneetreiben ein. Der Schnee blieb jedoch nicht liegen, sondern schmolz am Boden sofort. Als um 1 Uhr mittags der Schiedsrichter Schneider-Offenburg zum Platz hinausfuhr, wo sich bereits eine große Menschenmenge angesammelt hatte, war das von großen Föhneffekten überzogene und völlig aufgeweichte Spielfeld für ein großes Meisterschaftsspiel nicht mehr zu gebrauchen. Der Schiedsrichter schickte darum die beiden Mannschaften wieder nach Hause und auch die Zuschauer mußten wohl oder übel wieder den Heimweg antreten. Das wurde besonders von den zahlreich eingetroffenen Frankfurter Schlachtenbummlern bitter empfunden.

Große Ueberraschungen in der Trostrunde.

Die Stuttgarter Kickers schlagen den 1. FC. Nürnberg. — Ein hohe Niederlage der Augsburger Schwaben. — Pforzheim in der Gruppe Südost weiter in Front.

Pforzheim siegt weiter.

VfR. Fürth — 1. FC. Pforzheim 0:4.

Fürth, 25. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Auf einem nahezu spielfeldunfähigen Platz — das Spielfeld glich fast einem See — erfolgte die Pforzheimer vor 8000 Zuschauern ein vollst. verdienter Sieg. Die Goldspieler zeigten die unbedingt bessere Spielweise, besonders der Sturm, in welchem Metz und Fischer ein unheimliches Arbeitspensum leisteten, arbeitete ganz vorzüglich. Auch Läuferreihe und Verteidigung waren jederzeit ihrer Aufgabe gewachsen. Konnenmacher im Tor zeigte gediegenes Können. Dagegen wollte es bei Fürth nicht klappen. Lediglich die zwei Außenläufer Waldhafer und Seifermann brachten etwas Schwung in den Angriff und trugen gefährliche Angriffe vor, aber das Innenretrie wußte mit den präzisen Flanken nichts anzufangen. Die Läuferreihe genügt, lediglich Rabenstein war hier ein Verfolger. Die Verteidigung war nicht überlegen, der Torwart Hirsch hätte mindestens einen Erfolg verhindern müssen. Schiedsrichter Ullmann-Wiesbaden konnte nicht immer gefallen.

Niederlage des F.-C. Nürnberg.

Stuttgarter Kickers — 1. FC. Nürnberg 3:2.

Stuttgart, 25. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Vor 8000 Zuschauern erforderten die Kickers über den „Club“ einen wohl glücklichen, aber dennoch verdienten Sieg, verdient insofern, als er gerade in der Halbzeit zustande kam, während welcher der Kickers gegen Wind und Eisregen anzukämpfen hatten, der während des ganzen Spieles niederlag. Dagegen vermochten die Nürnberger sich in der ersten Halbzeit nicht durchzusetzen, obwohl sie fast durchweg mehr vom Spieles hatten. Bei den Gästen überlagerte wieder Kalb. Im Sturm machte sich das Fehlen des Internationalen Rand bemerkbar und

da auch Fuchs erkrankt war, fiel die linke Sturmreihe völlig aus. Das Schwergewicht im Angriff lag so auf dem rechten Flügel, wo Hornauer die treibende Kraft war. Die Verteidigung Augsburger war zu langsam, Kahl im Tor gut. Bei den Kickers waren im Sturm die beiden Außenläufer Metz und Fischer die besten Leute, auch Sandke in der Mitte gut. In der Läuferreihe gefiel Welz am besten, das Schlüsseltalent Michael-Bauer-Saarer bildete den besten Mannschaftsspieler. Schiedsrichter Beder-Ludwigshafen leitete großzügig.

Eine Schluppe der Augsburger Schwaben.

1860 München — Schwaben Augsburg 8:1.

München, 25. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die Augsburger Schwaben, die die Trostrundenspiele so verheißungsvoll begannen, mußten am Sonntag in München eine empfindliche Niederlage einstecken. Trotz der schlechten Bodenverhältnisse waren die „Löwen“ in ganz großer Form. Nicht ein Mann verpasste, lediglich Sielhaar war in der zweiten Halbzeit infolge Verletzung zum Ersatzspieler zurückgezogen. Besonders der Angriff der Münchener war in glänzender Schußform. Gegen das überlegene Können der Augsburger waren die Augsburger machtlos. Hier war Eisberger im Sturm der fleißigste. In der Läuferreihe versagte Kraus in der Mitte, gut war auch die Verteidigung, während Niederhoffer im Tor versagte. Der Schiedsrichter Müller-Griesheim konnte nicht immer gefallen.

F.R. Kattatt — Phönix Karlsruhe ausgefallen.

In der Umgegend von Karlsruhe ging während der Mittagsstunden des Sonntags ein wolkenbruchartiger Regen nieder. Diesem Umstand fiel auch das Trostrundenspiel in Kattatt zum Opfer, da der Platz in einem völlig unspielbaren Zustande war. Das Spiel mußte ausfallen und auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Französische Fußballniederlagen.

Nach der Rugby-Niederlage am Samstag gegen Schottland mußten sich die Vertreter Frankreichs in den Fußball-Länderspielen am Sonntag gegen Italien und Luxemburg zwei Schiappen gefallen lassen. Zu dem Ländertkampf

Italien — Frankreich 5:0

im Vittorale-Stadion zu Bologna hatten sich 40 000 Zuschauer eingefunden, die einen überlegenen 5:0 Sieg ihrer Mannschaft feststellen konnten. Die italienische Mannschaft war außerordentlich gut in Schwung und belagerte in der ersten Spielhälfte fast ständig das Tor der Franzosen, die sich deprimiert mit ihrem Schicksal abfanden. Bis zur Halbzeit hatten Cesarini und der Mittelfürmer Meazza (2) Italien mit 3:0 in Führung gebracht. Nach dem Wechsel hatten die Franzosen ihr Selbstvertrauen wiedergefunden und kamen leicht mehr ins Spiel. Ihre Angriffe zerfielen aber an der guten Hintermannschaft der Italiener. Die glänzenden italienischen Stürmer, bei denen besonders die Verbindungsleute hervorstachen, schossen jedoch durch Cesarini und den Argentinier Orsi noch zwei weitere Tore.

In dem Treffen

Frankreich (B-Mannschaft) — Luxemburg,

welches zur gleichen Zeit in Belfort stattfand, mußten die Franzosen den Luxemburgern einen knappen 4:3 Sieg überlassen. Zur Halbzeit lagen die Franzosen hier noch mit 3:1 in Front. Aber nach der Pause hatten sich die Luxemburger mit den schlechtesten Bodenverhältnissen besser vertraut gemacht und diktierten nunmehr die Geschehnisse des Kampfes. Die Luxemburger kamen noch zu drei Treffern und gewannen so knapp, doch verdient.

Der Deutsche Fußballmeister Hertha BSC. büßte am Sonntag im 3:3 Verbandsspiel gegen Wader wieder einen Punkt ein.

Einen neuen Weltrekord im Gewichtheben stellte der Ägypter Antar Arafah auf, der im bedäurigen Drüden 106 Kg. bezwang. Erich Krennagel wurde bei einem Uebungsstillspringen in Oberhof vom dem Junior Henkel mit der Wertung von 211,5 geschlagen.

Deutscher Eishockeymeister wurde der Berliner Schlittschuhclub, der im Endspiel VfB. Königsberg mit 9:2 (1:2, 4:0, 4:0) schlug.

Die Durchführung der deutschen Eishockeimeisterschaften in Altona ist infolge der Witterungsverhältnisse in Frage gestellt, so daß die Verlegung an einen anderen Ort wahrscheinlich ist. Olympische Spiele.

Kurze Sportnachrichten.

Beim Frankfurter Hallensportfest siegte Körnig im Sprinterdreikampf vor Lammets und Jonath; Dr. Kefler gewann das 1000 m Laufen vor Wichmann und Danz (beide SC. Charlottenburg), Hirschfeld siegte im Kugelstoßen mit der ausgezeichneten Leistung von 15,55 m.

Der deutsche Tennislehrer Stubbe (Chemnitz) wurde als Trainer für die polnische Davispolmannschaft verpflichtet.

Die kanadische Eishockeymannschaft Manitoba besiegte in München eine Kombination Münchener SV. (SC. Riesersee mit 11:1).

In der Frankfurter Festhalle gewann die Mannschaft Becht/Oesterreich ein Zweistunden-Mannschaftsrennen für Amateure vor Roth/Rudolf.

Gegen den Deutschen Fußballmeister Hertha BSC. läuft beim Verband Brandenburgischer Ballspiel-Vereine ein Verfahren, das sich auf die kürzlich in der Defensivität erhobenen Vorwürfe wegen der Bezahlung der Spieler stützt.

Auf der Hindenburgchanze in Oberhof erzielte Karl Wagner-Oberhöfmann einen gestandenen Sprung von 62 Meter.

Für die Deutschlandrundfahrt 1931 ist jetzt die deutsche Vertretung komplett, sie wird gebildet von den Straßenfahrern Buse, Stöpel, Thierbach, Siegel, Wehe und Geper.

Norwegischer Meister im Eisschnelllaufen wurde Stenbeck vor dem Titelverteidiger Ballangrud.

Bayerischer Skimeister wurde wieder Gustl Müller (Bayerischzell).

Die westdeutschen Groß-Vereine bekannten sich auf einer Tagung in Düsseldorf zu den Dresdener Spesenätzen des Bundes, wandten sich also damit auch gegen die neuen Spesen-Bestimmungen ihres Verbandes.

Mag Schmeling beabsichtigt, im Februar eine Schaukampftournee durch den südwestlichen Teil Nordamerikas zu unternehmen.

Die kanadischen Eishockeyspieler stellten in Wien zwei mit Wiener Spielern kombinierten Mannschaften, wobei die B-Mannschaft 4:3 siegte.

Die Trostrunde Südost müssen jetzt die Münchener Kickers nicht so schlingen Schwaben Augsburg hoch mit 8:1 (5:1). Waldhof mit 2:3 (0:0). Pforzheim war in Fürth über die Waldhöfer Läuferreihe erfolgreich.

Waldhof — Union Böckingen 10:2.
Waldhof — Bayern München 4:1.

Kickers Südost:
Kickers Stuttgart — 1. FC. Nürnberg 3:2.
Waldhof — 1. FC. Pforzheim 0:4.
München — Schwaben Augsburg 8:1.

| Runde der Meister. | | | |
|--------------------|----------|-----------|------------|
| Runde | 4 Spiele | 17,5 Tore | 8,0 Punkte |
| 1 | 3 | 8,4 | 4,2 |
| 2 | 2 | 2,1 | 2,0 |
| 3 | 2 | 4,4 | 2,2 |
| 4 | 3 | 7,6 | 2,2 |
| 5 | 3 | 4,9 | 1,5 |
| 6 | 3 | 5,14 | 1,5 |
| 7 | 2 | 2,6 | 0,4 |

| Trostrunde Südost. | | | |
|--------------------|----------|-----------|------------|
| Runde | 4 Spiele | 13,6 Tore | 7,1 Punkte |
| 1 | 3 | 18,2 | 6,0 |
| 2 | 4 | 7,6 | 4,0 |
| 3 | 4 | 7,12 | 4,4 |
| 4 | 4 | 9,7 | 3,5 |
| 5 | 4 | 0,8 | 0,2 |
| 6 | 4 | 2,7 | 0,4 |
| 7 | 3 | 2,10 | 0,6 |

Die Fürther in Meistersform.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1). (Eig. Drahtbericht.) Ist schon in den Berichten im allgemeinen ein Sieg mit einer zweifelligen Torerzielung, so gilt ein derartiges Ergebnis der Meisterspiele als eine Sensation. Die Sp. Bg. Fürth hat gegen die Union Böckingen ein sehr gutes Spiel abgeleistet, mit einem zweifelligen Resultat aufwarten. Mit dem Sieg gegen die Schwaben in Fürth geschlagen lassen, und das ist ein Wert, wenn man berücksichtigt, daß dies der erste Sieg der Fürther in der Meisterspiele ist, der in einer glänzenden Spielweise besteht. Aber die Fürther haben sich als heftiger Favorit in den Meisterspielen erwiesen, und das ist ein Beweis, daß die Fürther in der Meisterspiele, um als geschlossene Einheit in Erscheinung treten zu können, noch an Wert, wenn man berücksichtigt, daß dies der erste Sieg der Fürther in der Meisterspiele ist, der in einer glänzenden Spielweise besteht. Aber die Fürther haben sich als heftiger Favorit in den Meisterspielen erwiesen, und das ist ein Beweis, daß die Fürther in der Meisterspiele, um als geschlossene Einheit in Erscheinung treten zu können, noch an Wert, wenn man berücksichtigt, daß dies der erste Sieg der Fürther in der Meisterspiele ist, der in einer glänzenden Spielweise besteht.

Bayern — München geschlagen.

Bayern München 4:1. (Eig. Drahtbericht.) Die erste große Ueberraschung am Sonntag im Mann-Meisterschaftsspiel. In einem grandiosen Kampfe wuchs die Bayern durchsich selbst hinaus und rang die favorisierten Münchener in den letzten 10 Minuten besiegte. Der Sieg der Bayern ist ein Beweis für die große Mannschaffsleistung. Dem Führungstreffer der Gäste folgte ein Tor von Müller. Erst in den letzten 5 Minuten erfolgte von Walz mit einem hochklassigen Schuß ein Tor. Das Spiel selbst war ein Kampf um den Sieg der heimischen Elf, den auch die nicht erwartete Leistung des Stuttgarter Unparteiischen Vater Walz nicht verhindern konnte, der bei seinen Entscheidungen Walz stark

Privatspiele.

Frankfurt — Jahn Regensburg 5:3.
SC. Freiburg — 1. FC. Hanau 9:4.
Leutnant München — Spvg. Schramberg 3:3.
SS. 98 Darmstadt — Germania Bieber 0:2.

SCHAUBURG

Marienstr. 16 Tel. 6284

Die lustigste aller Tonfilm-Operetten

Der Hampelmann

mit Max Hansen, Lien Deyers, Szoke Szakall.

Dazu: Pulzi bau'n Wolkenkratzer

4 815 845 Uhr

Badisches Landes-Theater

Montag, 26. Januar.

Vorstellung: Das Lamm des Armen

Tragödie von Zweig

Regie: Baumbach.

Mitwirkende: Bertram, Ermardt, Dahlen, Gennede, Graf, Hiert, Kopsch, Söcher, D. Stenker, Klocke, Kubne, Mehnert, Prüfer, Schütz, Grimm, Süßer, D. Stenker, Müller, Seibert.

Anfang 19.30 Uhr Ende 22 Uhr

Preise A (0.70-5 M) Der 4. Rang ist für den allgemeinen Verkauf freigegeben.



Greta Garbo spricht

in "ANNA CHRISTIE"

LILIAN HARVEY WILLY FRISCH

Die Drei von der Tankstelle

Das tanzt und singt, das liebt, scherzt und überschlägt sich vor lauter Uebermut in dieser Tonfilm-Operette d. lustigsten Darsteller u. zündendsten Schläger, daß man lachen u. mitsummen wird und nur das eine bedauert: stillsitzen zu müssen.

3.30 5.00 7.00 9.00 Uhr

Resi Brigitte Helm

Jan Kiepura usw. in dem Tonfilm „Die singende Stadt“

(Wenn das Herz im Süden spricht)

Lichtspiele Waldstr. 30 Telef. 5111

4.00 6.15 8.30

Pa-Li Vlasta Burian

Palast-Lichtspiele

Der falsche K. K. Feldmarschall

Die neueste Micky-Maus Micky, als Pampasreiter

Herrnstr. 12a Tel. 11 Anfangszeiten: 4.00 6.15 und 8.30

Café Odeon.

Heute nachmittag (8230) Abends

Lebtes Gastspiel

Gesellschaftstanzabend

der Kapelle HAAS-MAHAGONNY

in den dekorierten Räumen.

- 2 verkümmerte Tanzflächen —
- Eintritt frei —
- Kein Weinzwang —
- Tischbestellungen erbeten. —

Die Kapelle Haas-Mahagonny ist ab 1. Februar für das Café Sacher-Wien in Frankfurt a. M. verpflichtet.

Colosseum

Heute 8 Uhr:

Großkampfabend

Bierholz — Schachschneider.

Entscheidungskampf: Haber — Kisch.

Sensations-Entscheidungskampf: Thomson — Prochaska.

Vorher: Attraktions-Variété-Programm

GLORIA

Die entzückendste, musikalisch schönste Tonfilm-Operette der Welt!

Kleinrentner, Erwerbslose u. Jugendl. haben nachmittags Preismässigung!

Tanz-Schule Vollrath

Kaiserstr. 235

nächst d. Hirschstr. Beginn neuer Kurse

Einzel-Unterricht

Endlich sind wir in der glücklichen unendlich vielen Nachfragen unserer Freunde Rechnung zu tragen und die schönsten Filme dieser Saison in der schönsten der bayerischen Alpen bildet den Hintergrund zu der fesselnden Tag- und Nacht des heute und die folgenden Tage

UNION-THEAT

um 4.00, 5.40, 7.20, 9.00 Uhr zur Aufführung gelangend

Ein Ereignis für Karlsruhe!

In den Räumen des Café-Cabaretti Roland ist ab heute außer dem internationalen Programm

Täglich Wenstreif der Amateursänger!

Der nach unparteiischem Urteil beste Ansager erhält mit Schluß des Ausschheidungstages als

Preis: 1 gold. Uhr (14 Kar.)

Teilnahmeberechtigt sind Damen und Herren, die täglich bis 9 Uhr abends bei dem Leiter des Wettbewerbs, Herrn Feldmann, sich melden wollen. (8233)

Talente heraus!

Vernennen Sie Deutsche Kurzschrift

(Nationalisteno-graphie)

zur Anwendung in jedem Beruf, rasche Erlernungsmöglichkeit durch jedermann

Neuer Anfängerkurs

Beginn: Mittwoch, den 28. Januar 1931, abends 8 Uhr, Reichsausschule (bei der Reichsbank).

Mäßig. Honorar. Teilnehmerzahl unbeschränkt.

Anmeldungen bei Kursbeginn.

Berein für Deutsche Kurzschrift

(Nationalisteno-graphie) von 1905.

Verloren

Herrenvelourhut

verloren Donnerstag nacht, v. Birich, Restler nach d. Südstadt. Gute Belohnung, Adresse an erf. unter Nr. 111919 in d. Bad. Presse 811. Werberpl.

Zu verkaufen

Speisezimmer

in schöner Ausstattung, neue Möbel, prima Arbeit, werden zu außergewöhnlich bill. Preisen abgegeben, evtl. eig. Bil., Kreb., Tisch, Stuhl, 330 4 Polsterstühle

Geiter, Waldstr. 7

Speisezimmer

sehr schönes Modell, für nur 400 M. zu verkaufen, Günstige Gelegenheit i. Brautl.

Hain & Rinzler Waldstr. 6

Lein Baden

Schlafzimmer echt eichen, neuer Spiegel, Wanduhr, in w. Marm., Spiegel, geläufig, 2 Nachtsch. mit Marmor, 2 Bettstellen, Büfett eich., m. Tisch, 4 Stühle, 2 nat. Lasterl, 2 Vasen, 2 Bild., 2 Stühle, auf 1000 M. zu verkaufen, Büchelstr. 18, Hof, 848er.

Schwere eich. Büfett Mk. 210

Waldhaus

Freundlich Kronenstr. 37/39 (7400)

Guter Schrank-Grammophon mit 21 ertm. Platten, preiswert zu verkauf.

Grümmel, Oberlindenstr. 31.

Gebr. Schridmager, f. 65 M. zu verk. (8264) Kaiserstr. 245, 1.

Schreibmasch. v. 25 u. 40 M. zu verk. an A. Beiser, Waldstr. 66. (82450)

Rob. Künzler, Künzlerstr. 18, Hof, 848er. (8213)



Bruder Bernh

Ein Volksstück aus dem bayerischen Alpenland

Das Schicksal zweier junger Menschen

Ein Film, der wie kein zweiter die Innigkeit des Empfindens wiederzugeben vermag

In den Hauptrollen die beliebtesten Stars der bayerischen Bergwelt

Walter Grüters, Vera Schmitzer, Fern

Das strenge Leben nach den Ordensregeln des Klosters und die langsame Dasein draußen unter Menschen: ein großartiger Bergfilm, die Handlung des „Bruders Bernh“ ist die gewaltige bayerische Bergwelt, die in diesem Film in der glühenden Kampf zwischen Pflicht und der Freiheit und den Gesetzen des Lebens wiedergibt.

Es ist die Geschichte eines jungen Mannes, der in der Einsamkeit und fern der Welt, in der sein strenges Dasein führt, und zu einem Wagen der Welt, die er für immer hinaufbrausen. J. Dallmann, der in diesem Film die Rolle des Bruders Bernh spielt, ist ein glühendes Volk aus dem bayerischen Alpenland, die Handlung die Schicksale des bayerischen jungen Weibes gegenüberstellt.

Volksbühne

Dienstag, 27. Januar, 20 Uhr, im Gartenhof des Friedrichshofes

Mitglieder-Versammlung

Jedes Mitglied hat Sitz und Stimme. Ausweis: Mitteilungsliste. (8240) Zahlreicher Besuch dringend erbeten!

Neuer Preisabbau Hausbesitzer

lassen ihre Hausreparaturen da ausführen, wo die Geschäftsführer selbst mitarbeiten u. die hohen u. niedrigen Preise der Zeit entsprechend herabgesetzt wird. Es wird. Arbeiten u. folgt ausgeführt. Dachreparaturen, Spegel, Holzschwerk- und Schieferdächer, Mauer- u. Zementarbeiten, Umbauten, Sanitationsarbeiten, Pfannenbeläge u. Isolierung feucht Räume, am billigst im Stadt u. Land, bei (8262) G. Deubener, Bau- u. Kaufstr. 13, Badringstr. 76, Tel. 5934

Plakate

werden rasch u. preiswert angefertigt in der Druck- u. Zilbergarten. (Badische Presse)

Kapitalien

auf Rentenbau amt. geschätzt zu 62000 M. werden auf

1. Hypothek 15000-18000 M.

für gleich oder längerfristig. Selbstüberwollen sich mit. unt. Nr. 8268 an Bad. Pr.

Hochinteressante Neuerscheinung auf dem Büchermarkt!!

Wissenschaftliche Handlesekunst

Ein neuer Weg für Jedermann durch dies bisher noch unübersichtliche Wissensgebiet von

A. K. Hellmut Wolff.

(Erhältlich in sämtlichen Karlsruher Buchhandlungen.)

Sprechstunden des Schriftstellers und Handlesekünstlers (8122) Näheres unt. Fernr. 1935 Karlsru.

Tanz-LEHRINSTITUT BRAU NAGEL

Montagsabende 13 Tel. 3859

Freitag, 6. Febr. beginnt Anfängerkurs Einzelunterricht u. Anmelde. jederzeit!

Geheime Vermögen

Wohndarstellungen, Vermögen, (Schönung) für versch. Anzügen

Weltdetektiv, Ausg.

C. Scheer, Badische Presse, (8213)

Kohlenberd

emalliert, feine n. Hühner, billig zu verkaufen, Schützenstr. 34, Hof, (8213)

2 aus erb. (8264)

Anzüge

f. Herr u. Frau, in all. St. u. Farb., auch f. harte Figur, von Geleat, Vollen neue prima Qual.

Anzüge "Mant."

ausnehmend billig, Schützenstr. 34, Hof, (8213)

Wohnung zu verm. in all. St. u. Farb., auch f. harte Figur, von Geleat, Vollen neue prima Qual. (8264) Badstr. 78, S. L., r.

Grosse Auswahl Herrenkleiderstoffe Paletotstoffe Damenkleiderstoffe

äusserst preiswert. Da keine Ladenmiete grosse Ersparnisse!

Arthur Baer, Kaiserstr. 133

Eingang Kreuzstr., g. d. kleinen Kirche

Verkaufsräume nur 1 Treppe hoch.

Ratenkaufabkommen.

Heimarbeit

hat laufend zu vergeb. C. Bette, Schlichtstr. 319 (Baden). (82499)

Plakate

werden rasch u. preiswert angefertigt in der Druck- u. Zilbergarten. (Badische Presse)

Kapitalien

auf Rentenbau amt. geschätzt zu 62000 M. werden auf

1. Hypothek 15000-18000 M.

für gleich oder längerfristig. Selbstüberwollen sich mit. unt. Nr. 8268 an Bad. Pr.

Tanz-LEHRINSTITUT BRAU NAGEL

Montagsabende 13 Tel. 3859

Freitag, 6. Febr. beginnt Anfängerkurs Einzelunterricht u. Anmelde. jederzeit!

Trommeln

große und kleine, teils gebraucht, auch alle übrigen Instrumente und Bestandteile des Jazzorchesters in großer Auswahl, sehr preiswert.

Musikhaus

Schlaile

Kaiserstr. 175, Eing. rechts, 2. St. Telefon 339.

Geheime Vermögen

Wohndarstellungen, Vermögen, (Schönung) für versch. Anzügen

Weltdetektiv, Ausg.

C. Scheer, Badische Presse, (8213)

Kohlenberd

emalliert, feine n. Hühner, billig zu verkaufen, Schützenstr. 34, Hof, (8213)

2 aus erb. (8264)

Anzüge

f. Herr u. Frau, in all. St. u. Farb., auch f. harte Figur, von Geleat, Vollen neue prima Qual.

Anzüge "Mant."

ausnehmend billig, Schützenstr. 34, Hof, (8213)

Wohnung zu verm. in all. St. u. Farb., auch f. harte Figur, von Geleat, Vollen neue prima Qual. (8264) Badstr. 78, S. L., r.

Fleisch-Ständer, Walchzuber Blumenkübel, Kübel

jede Größe zu verk.

M. Biron,

Küferei u. Kübler, Bürgerstr. 13, Repar. wird schnell besorgt.

Radio

1 Menne

Wie neu, mit Garant., weit unt. Preis, 3. Pfaffstr., Littenstr. 50 (8265)

Geheime Vermögen

Wohndarstellungen, Vermögen, (Schönung) für versch. Anzügen

Weltdetektiv, Ausg.

C. Scheer, Badische Presse, (8213)

Kohlenberd

emalliert, feine n. Hühner, billig zu verkaufen, Schützenstr. 34, Hof, (8213)

2 aus erb. (8264)

Anzüge

f. Herr u. Frau, in all. St. u. Farb., auch f. harte Figur, von Geleat, Vollen neue prima Qual.

Anzüge "Mant."

ausnehmend billig, Schützenstr. 34, Hof, (8213)

Wohnung zu verm. in all. St. u. Farb., auch f. harte Figur, von Geleat, Vollen neue prima Qual. (8264) Badstr. 78, S. L., r.